

Haushaltsrede der AfD im Kreistag am 14.02.2017

Sehr geehrte Anwesende!

Der Haushaltsentwurf 2017 weist nach unserer Einschätzung wieder solide Verwaltungsarbeit auf und ist somit zustimmungsfähig, was TOP 1a

(Festsetzung des Hebesatzes der Kreisumlage)

und TOP 1c

(Beratung und Beschlußfassung über den Entwurf des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb „Abfallwirtschaft des Landkreises Rastatt“)

angeht.

Zum TOP 1b

(Beratung und Beschlußfassung über den Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan des Landkreises Rastatt)

die folgenden Anmerkungen.

Zur Generationengerechtigkeit

Unter „A 2.2 Ziele und Risiken“ steht zu oberst als Ziel:

„Nachhaltige Finanzwirtschaft mit Augenmaß (Generationengerechtigkeit)“

Es geht im Haushalt des Kreises also vorrangig um die Schulden, die unsere Generation unseren Kindern und Enkeln aufbürdet. Das ist seriös.

Der Herr Landrat hat in seiner Haushaltsrede festgestellt:

„Der Blick auf die Verschuldung des Landkreises ist aus unserer Sicht sehr erfreulich“

Das ist richtig, aber eben nur aus der Sicht der Verwaltung. Aus Sicht der Bürger des Landkreises sieht das erschreckend anders aus.

Deutschlands Schulden und damit auch anteilig die der Bürger des Landkreises sind nämlich so dramatisch hoch, daß sie nie auf seriöse Weise zurückbezahlt werden können.

Diese dramatische Tatsache aber wird grob fahrlässig ignoriert, obwohl sie in den Mittelpunkt des politischen Interesses gehört, weil sie die BRD erschüttern wird.

Statt dessen hört man „Deutschland ist ein reiches Land“. Eine „fake news“ par excellence.

Der gilt es die Wirklichkeit entgegen zu stellen wo immer es geht um das Schlimmste abzuwenden.

Insbesondere die Illusion zu zerstören, der Kreishaushalt trüge Wesentliches zur

„Generationengerechtigkeit“ bei.

Deshalb in Kürze, wie es um die „Generationengerechtigkeit“ tatsächlich steht. Was den Bürgern unseres Landkreises in finanzieller Hinsicht an Dramatischem bevorsteht und was dem Kreistag dagegen zu tun bleibt.

Tatsächliche Schulden des Landkreises

Statt rund 60 Millionen EUR Schulden im Haushaltsplan 2017, haben die Bürger des Landkreises nämlich rund 25 Milliarden EUR anteilig aus den bundesweiten Schulden zu tilgen. Das ist das über 400-fache.

Die offiziellen Schulden

Beschönigend wird von bundesweit nur rund 2 Billionen Euro Schulden gesprochen. Tatsächlich sind's rund 9 Billionen, wie sich gleich ergeben wird. Ein völlig ignoriertes Damoklesschwert.

Lineare Abbildung 1 Billion auf 1 m

Nun sind die vielen Nullen in Billionen und Milliarden unanschaulich. Ich bilde deshalb mal eine Billion Euro linear auf die vertraute Länge von 1 m ab damit die Dramatik augenfällig wird.

Dann ist der offizielle eingestandene Schuldenberg 2 m hoch. Er geht knapp bis zur zweiten Trennfuge in der Wand hinter mir.

Bundesweit gibt's jetzt einen temporären Rekordüberschuß von rund 15 Milliarden Euro. Damit sollen möglicherweise Schulden getilgt werden. Das sind dann 1,5 cm!

Gesamte Steuereinnahmen

Der Überschuß von 1,5 cm entstammt den bundesweiten Steuereinnahmen eines Jahres. Das sind rund 67 cm.

BIP

Auf einen Schlag ging die Tilgung von 2 m, könnte man das jährliche Bruttoinlandsprodukt verwenden. Das sind rund 3 Billionen, also 3 m.

Privatvermögen

Noch besser ging's mit dem Privatvermögen derjenigen, die schon länger hier leben. Die EZB hat 2013 für die Bundesrepublik davon gut 4 m ermittelt.

Pro Kopf ist das erstaunlicherweise der bei weitem kleinste Wert in der Euro-Zone. Selbst die Griechen haben doppelt so viel. Von Luxemburg mit dem 7-fachen ganz zu schweigen.

Pensionsschulden

Bundeskanzlerin Merkel hat dazu gesagt: die die schon länger hier leben hätten dafür aber höhere Renten und Pensionen. Worauf Hans-Werner Sinn antwortete, das seien aber die Schulden des Staates. Und die liegen dann bei zusätzlichen rund 4 m.

Summe offiziell plus Pensionen

Der tatsächliche Schuldenberg ist bis hierhin 6 m hoch. Das ist ungefähr 1 m mehr als die Wandhöhe hinter mir bis zur Decke.

Weitere Verpflichtungen: Integration, Erneuerbare Energien, Euro

Damit nicht genug. Es sind noch mindestens 3 Posten abzuzahlen:

Für die Integration der bis jetzt zu uns Gekommenen.

für die chaotische Energiewende

und noch fürs Eurosystem

Alles zusammen rund 3 m. Der endgültige Schuldenberg ist damit 9 m hoch, geht 4 m durch die Decke hindurch.

Fazit

Fazit:

Mit einem temporären Überschuß von 1,5 cm aus einem jährlich bundesweitem Steueraufkommen von 67 cm ist dem bundesweiten Schuldenberg von 9 m niemals seriös beizukommen.

Auf einen Beitrag zur Generationengerechtigkeit durch Migranten ist auch nicht zu hoffen. Denn Holger Bonin hat 2014 für die Bertelsmann Stiftung erforscht:

Ein Ausländer hat bisher gut 25-mal mehr Schulden gemacht, als einer, der schon länger hier lebt.

Eher schon zur Schuldentilgung geeignet erscheinen die 4 m Privatvermögen der Bürger.

Richtig treffen wird's dann unsere Kinder und Enkel. Die werden uns anklagen und sagen:

Ihr habt eine Vogel Strauß-Politik betrieben, und euch ein leichtes Leben damit gemacht. Uns aber habt ihr damit unter diesem Schuldenberg begraben.

Zur Generationengerechtigkeit für seine Bürger kann der Kreishaushalt mit der Tilgung seiner Schulden nichts Spürbares beitragen. Weil das nur knapp 0,25% der übrigen Schulden sind, die für die Bürger des Landkreises von Gemeinden, Ländern und Bund aufgehäuft wurden. Bei denen muß angesetzt werden.

Was soll der Kreistag tun? Wir appellieren an jeden von ihnen:

Wirken Sie über die Strukturen ihrer Parteien auf Problemerkennntnis und dann bundesweit auf Schuldenabbau und die Reduktion von verantwortungslosen Ausgaben hin.

Um für dir Generationengerechtigkeit zu retten, was noch zu retten ist.

Auszug aus Saal

Ein anderes und letztes Thema.

Vor einem Jahr haben bei meiner Haushaltsrede noch mehrere Kreisratsmitglieder aus Protest den Saal verlassen. Vermutlich wegen meiner Forderung, der Kreistag solle öffentlichkeitswirksam gegen die rechtswidrige und unverantwortliche Politik der offenen Grenzen protestieren.

Nun ist in der Beurteilung der Migrationskrise durch die übrigen Parteien eine Wende eingetreten, die hoffentlich auch in diesem Saal langsam nachvollzogen wird.

Von Altpolitikern inzwischen übernommene AfD Positionen

Seehofers Kritik an Merkel ist nichts Neues.

Jetzt traut man aber seinen Ohren nicht, wenn sogar Gabriel und Schäuble die Grenzöffnung kritisieren:

Zitat Gabriel:

„Die Naivität oder vielleicht auch der Übermut, mit der das erfolgt ist, habe ich nie für richtig erklärt. Angela Merkel hat eben Deutschland und Europa gerade in dieser Frage in eine Sackgasse geführt.“

Zitat Ende.

Sogar Schäuble sagt:

inzwischen versuche die Regierung «vieles von dem, was uns 2015 aus dem Ruder gelaufen ist, besser zu machen».

Von Abschiebung, exterritorialen Lagern, sicheren Herkunftsländern, Abschiebehaft, Einwanderungsgesetz wird neuerdings geredet.

Lageschilderung

Geschehen ist nicht viel.

Die Grenzen sind weiterhin praktisch offen. Der verringerte Migrantenzustrom ist der Schließung der Balkanroute geschuldet. Seltsamerweise wird die aber offiziell mißbilligt.

Die Kostenübernahme durch das Land hilft zwar der Verwaltung. Es sind aber weiterhin die Bürger des Landkreises die zahlen. Auch wenn Ministerpräsidentin Kraft und Justizminister Maas wiederholt behaupteten, es würde niemandem etwas weggenommen, die Mittel seien ja „on top“ und würden erwirtschaftet.

Wer fühlt sich da noch ernstgenommen?

Untätigkeit der Verwaltung

Der Kreistag hat weiterhin keine spektakuläre öffentliche Forderungen an die Bundesregierung erhoben.

Weil diese Begleitung wieder fehlt, stimmt die AfD dem TOP 1b zum Haushalt 2017 demonstrativ wieder nicht zu.

Danke für die Aufmerksamkeit

Niemand verließ diesmal den Saal. Vielleicht weil die Bundestagswahl noch Monate auf sich warten läßt, während vor einem Jahr die Landtagswahl unmittelbar bevorstand und ein paar negative Zeilen über die AfD in der Lokalpresse opportun erschienen?

Unmuts- sowie Beifallsbekundungen blieben aus.